

Inklusionschor holt Wilden Westen in die Murghalle

Zweites Inklusionskonzert ein großer Erfolg / Show mit vielen Höhepunkten begeistert das Publikum

Von Veronika Gareus-Kugel

Forbach – Achim Rothenberger, Mitglied der Badischen Kanoniergruppe des Schützenvereins Forbach, feierte zur Eröffnung drei Salutschüsse ab. Kraftvoller Gesang, Humor, Tanz, Sternenhimmel, Cowboyhüte und gut aufgelegte Moderatoren folgten. Das Motto lautete „Spaß inklusive“, das Reiseziel „Amerika“. Die musikalischen Akzente setzten mit großem Erfolg der Gesangsverein Freundschaft Gausbach und der Inklusionschor. Das Gelände um die Murghalle wurde zur Festmeile.

Schon Monate im Voraus liefen die Proben für das zweite große Inklusionskonzert in der Murghalle – und es sollte auch dieses Mal zu einem außergewöhnlichen Erlebnis für alle Beteiligten in der voll besetzten Halle werden. Zu den besuchten Stationen zählten New York, der Wilde Westen und weitere amerikanische Sehenswürdigkeiten, die die Sängerinnen und Sänger am Samstagabend in die Murghalle holten.

Eine Ranch samt Saloonbar sorgten zusätzlich für Western-Atmosphäre. Die Begrüßung des Publikums übernahmen CDU-Landtagsabgeordnete Sylvia Felder und Martin



Das zweite große Inklusionskonzert begeistert das Publikum in der Murghalle.

Foto: Gareus-Kugel

Bleier, Geschäftsführer der Lebenshilfe. Die musikalische Gesamtleitung lag in den Händen von Manuela Möhrmann.

Mit „Take me Home, Country Roads“ von John Denver reklamierte der Inklusionschor den ersten Erfolg für sich. „Wenn die Sonne erwacht in den Bergen“, ein Song, mit dem sich das Gesangs-Duo Adam und Eve seinerseits in die Charts sang, auch das „Alte

Haus von Rocky Dockey“ zählten zu den Reisezielen.

Das Publikum ließ sich nicht lange bitten und brachte sich bereitwillig mit rhythmischem Klatschen in die Reisegestaltung mit ein. „Conquest of paradise“, ein Song, dessen charakteristisches, dramatisches Klangbild die Entdeckung Amerikas beschreibt, war der letzte gut intonierte Titel des ersten Gesangsstücks.

Mit „New York, New York“, dem Erfolgstitel von Frank Sinatra, das Chorarrangement wurde von Rudi Kühn verfasst, zeigte der gemischte Chor des Gesangsvereins Freundschaft, dirigiert von Chordirektorin Elisabeth Gliosca-Benz, erstmals Bühnenpräsenz an diesem Abend. Für Spaß auf beiden Seiten sorgten die Vorführungen der „Line-Dance-Freunde Murgtal“.

Dem in nichts nach standen die Tänzer der Murgtal-Werkstätten, die „MWW-Dancers“, die sich an die Fersen der Indianer hefteten. Eine Tanzgruppe des Karnevalsvereins „Talhuzel“ Forbach, von Silvia Geier trainiert, wusste mit Auszügen aus dem Musical „Rocky“ zu überzeugen.

Auch für einige Überraschungen war gesorgt. Den ersten Coup landete Klaus Meier

(GVG), der auf seiner Mundharmonika gekonnt die Winnetou-Filmmelodie spielte. Die Klavierbegleitung übernahm Gliosca-Benz. Mit dem Titel „House of the rising sun“ landeten Pfarrer Thomas Holler (Gesang) und GVG-Vorsitzender Herbert Fritz (Gitarre) den zweiten Knaller. Zum Gassenhauer „Es hängt ein Pferdehäufchen an der Wand“ ließen die Sänger vor der Halle Pferde von Thomas Langenbach auftreten.

Mit diesem Lied läutete der integrative Chor auch den Konzertschluss ein. Nicht ohne noch einmal mit „Ich kenne einen Cowboy“, „Caramba Karacho ein Whisky“, „Da sprach der alte Häuptling der Indianer“ und „Von den blauen Bergen kommen wir“ alle Register der Sangeskunst zu ziehen.

Grandios gestaltete sich das abschließende Finale mit der Hymne „We are the World“ des Projekts „USA for Africa“, geschrieben vom King of Pop, Michael Jackson und Lionel Richie. Damit holte das Gesamtensemble das begeisterte und Zugabe fordernde Publikum endgültig von den Stühlen. Den Schlusspunkt setzten alle Beteiligten mit einem gemeinsamen Auszug aus der Halle und einem bunten Ballonregen.